

Es gilt das gesprochene Wort!

Lauinger Messe 2017

am 22. April 2017 um 10.00 Uhr in Lauingen

Rede von Frau Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr Schenk [1. Bürgermeister von Lauingen]
sehr geehrter Herr stellvertretender Landrat Schneid,
sehr geehrter Herr Jäger [Vorsitzender der Lauinger
Wirtschaftsinitiative, Organisator der Messe]!

Herzlichen Dank für die Einladung hier nach Lauingen
und insbesondere ein großes Dankeschön an Sie, Herr
Jäger und an die Lauinger Wirtschaftsinitiative: Sie
haben auch in diesem Jahr wieder keine Mühen
gescheut und in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit
diese Messe auf die Beine gestellt!

Herzlicher Dank dafür und ein herzliches „Grüß Gott“
auch allen Ausstellerinnen und Ausstellern und
natürlich allen Besucherinnen und Besuchern der
Lauinger Messe!

Anrede

Als ich gefragt wurde, ob ich in diesem Jahr, in dem die
Lauinger Messe schon zum **fünften Mal** veranstaltet
wird, hier die Eröffnungsrede halten und die
Schirmherrschaft übernehmen will, da ist mir die
Entscheidung nicht schwer gefallen.

Denn überall dort, wo sich Menschen für Ihre **Heimatregion** und für die **Menschen dort** einsetzen, bin ich sehr gerne dabei und unterstütze sie! Hier in Lauingen sieht man auf den ersten Blick, dass sich viele Engagierte ganz besonders einbringen – und dass Sie hier deshalb auch das Glück haben, in einer sehr erfolgreichen Region daheim sein zu können!

Dabei ist dieses „Glück“ natürlich zu einem großen Teil auch hart erarbeitet. Denn ein solcher Erfolg ruht immer auf mindestens zwei sehr kräftigen und standfesten Beinen:

Das ist einmal natürlich die **Wirtschaftskraft**. Sie haben hier in der Region grundsolide Unternehmen, die sich das Vertrauen der Kunden durch Produkte mit guter Qualität und durch ihre langjährige Zuverlässigkeit Stück für Stück erworben haben – und die dieses Vertrauen aber auch immer wieder neu gewinnen müssen. Auch deshalb ist es so wichtig, dass sich die Handwerksbetriebe und Dienstleistungen hier auf der Messe präsentieren: Denn auf diesem Weg ist einfach auch der Austausch miteinander möglich. Das Knüpfen neuer Kontakte, aber auch die Pflege bestehender

Verbindungen. Das ist ja für jeden Wirtschaftsbetrieb ganz entscheidend.

Auf der Lauinger Messe wird dabei sichtbar, wie breit der **Mittelstand** aufgestellt ist. Das gilt hier in Lauingen und der Region; das gilt aber auch für Bayern insgesamt: Die mittelständischen Betriebe – und vor allem auch die **Familienbetriebe** – sind das ökonomische Fundament des Freistaats:

- Sie erwirtschaften einen Großteil des Wohlstands, den wir alle genießen dürfen.
- Sie sind die wichtigsten Arbeitgeber für Hunderttausende Frauen und Männer, die hier auch einen sicheren Arbeitsplatz haben.
- Und – und das ist mir immer ein besonderes Anliegen – die mittelständischen Betriebe stellen vor allem auch **Ausbildungsplätze** zur Verfügung, und damit Chancen und Zukunftsperspektiven für junge Menschen. Die Betriebe, die sich in dieser Hinsicht vorbildlich engagieren, die dürfen mit diesem Pfund auch mit gutem Recht wuchern und sich zeigen! Auch dafür ist eine Messe wie die Lauinger Messe ein gutes Pflaster.

Anrede

Johann Wolfgang Goethe hat einmal treffend bemerkt:

„Es schadet nichts, wenn Starke sich verstärken.“

Auch dazu bin ich ganz sicher, dass die Lauinger Messe eine gute Gelegenheit ist. Denn eine solche Messe schafft immer auch Möglichkeiten, sich noch besser miteinander zu vernetzen in einer Region.

Und – ganz wirtschaftlich betrachtet: Natürlich geht es auch darum, neue Kunden zu gewinnen. In dieser Hinsicht erleben wir ja seit einiger Zeit einen erfreulichen Wandel. Während in den vergangenen Jahren oft beklagt worden ist, die Menschen würden nur noch im Internet einkaufen oder bei den ganz großen Ketten, gibt es mittlerweile wieder einen **Trend zurück zum „Regionalen“**.

- Weil die Kundinnen und Kunden hier noch einen direkten Ansprechpartner haben oder eine direkte Ansprechpartnerin
- Weil man hier hinterfragen kann, unter welchen Bedingungen ein Produkt eigentlich hergestellt worden ist

- Und weil hier einfach auch die Qualität stimmt – denn wo die nicht mehr passt, da gehen die Leute auch nicht mehr hin.

Wir merken das gerade auch im Lebensmittelbereich wieder verstärkt: Gesunde, regionale Versorgung wird den Menschen wieder wichtiger. Dass das auch seinen Preis hat, können Verbraucherinnen und Verbraucher wieder zunehmend akzeptieren – und sie sind auch bereit, hier einen Beitrag zu leisten für den Erhalt regionaler Arbeitsplätze oder auch für die Zukunft unserer landwirtschaftlichen Betriebe.

Denn Vieles von dem, was wir am globalen Markt kritisieren, können wir durch die Unterstützung der regionalen Wirtschaft vermeiden. Das Prinzip „*Hauptsache billig*“ ist eben auch mitverantwortlich dafür, dass Produkte in fernen Ländern von Menschen unter unerträglichen Bedingungen hergestellt werden. Oder dafür, dass Natur und Umwelt geschädigt werden. Das wird den Menschen zunehmend wieder bewusst – und deshalb kaufen die Verbraucherinnen und Verbraucher wieder ganz gezielt bei den regionalen Betrieben ein. Diesen Trend können wir noch

ausbauen, aber er bewegt sich zumindest schonmal in die richtige Richtung.

Anrede

Ich habe zu Beginn meiner Rede von mindestens zwei Beinen gesprochen, auf denen der Erfolg einer Region ruhen muss.

Die **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** sind das eine. Das andere sind aber die **gesellschaftlichen Rahmenbedingungen** und die Menschen, die diese prägen. Denn letztlich sind sie es, die durch ein gutes Miteinander und den Zusammenhalt untereinander die Grundlagen dafür legen, dass eine Region blühen kann.

Im Idealfall sind das auch gar nicht zwei getrennte Bereiche: Hier die Wirtschaft – und dort die Gesellschaft. Sondern die beiden Bereiche sollten eigentlich fließend ineinander übergehen: Unternehmen, die ihren Platz innerhalb der Gesellschaft haben, Teil des sozialen Gefüges sind und für dieses auch Verantwortung übernehmen. Dass der Idealfall nicht immer der Realität entspricht, sehen wir leider allzu häufig.

Umso schöner finde ich es, dass man so ein gemeinsames Ganzes auf der Lauinger Messe noch sehen kann: Hier präsentieren sich eben nicht nur die ansässigen Unternehmen, sondern auch die örtlichen **Vereine und viele ehrenamtliche Initiativen**. Das ist die Mischung, die die ganze Lebendigkeit und den Charakter einer Region ausmacht – und es ist wunderbar, dass diese Mischung hier auf der Messe für alle Besucherinnen und Besucher auch sichtbar wird.

Unter den 50 Ausstellern präsentiert sich zum Beispiel der örtliche Obst- und Gartenbauverein. Die Bayerische Honigkönigin trifft auf den Imkerverein. Und das Kolping-Bildungswerk zeigt, dass auch das soziale Engagement groß geschrieben wird. Und auch das Rahmenprogramm heute und morgen zeigt ja, wie aktiv hier die Vereine sind. Damit ist die Messe wirklich ein ganz **großartiges Schaufenster der Region und der Menschen, die hier leben, arbeiten und sich engagieren**.

Anrede

Heimat wird in den Zeiten der zunehmenden Globalisierung immer wichtiger. Unsere Welt wird immer komplexer, immer unübersichtlicher. Deshalb

sehen sich die Menschen zunehmend nach Orientierung: Weil sie wissen wollen, wo sie zu Hause sind. Und weil sie natürlich auch Chancen brauchen und diese zu Recht einfordern – für sich selbst und für ihre Kinder und Enkelkinder.

Sie alle, die Sie sich auf der Messe präsentieren, betreiben alle gemeinsam „Heimatspflege“ im besten Sinne des Wortes.

Sie sorgen dafür, dass es für die Menschen hier insgesamt lebenswert ist – in der Region, in der Heimat. Ich glaube, dass dieses großartige Engagement gerade in der heutigen Zeit unendlich viel wert ist. Und deshalb möchte ich Ihnen allen auch ein **herzliches „Dankeschön“** sagen – „Vergelt's Gott“, wie man so schön bei uns in Bayern sagt. Sie können hier wirklich stolz auf sich sein: Auf das, was Sie hier im mittlerweile fünften Jahr bei der Lauinger Messe auf die Beine stellen – aber auch darauf, dass Sie alle gemeinsam hier Ihre Heimat zum Blühen bringen!

Deshalb bleiben Sie weiterhin alle so engagiert – und genießen Sie nun heute und morgen die Lauinger Messe und alles, was sie zu bieten hat!